

Vernachlässigbare zukünftige Erwärmung durch: CO_2 – CH_4 – N_2O : Teil 1

geschrieben von Chris Frey | 17. Dezember 2024

Ed Hoskins

Da die atmosphärische CO_2 -Konzentration von ~420 ppmv bereits zu mehr als 85 % gesättigt ist, ist das Erderwärmungspotenzial von zusätzlichem atmosphärischem CO_2 jetzt praktisch erschöpft.

Da bei der derzeitigen Konzentration des atmosphärischen CO_2 von ~420 ppmv selbst eine Verdopplung auf 840 ppm nur eine geringe zusätzliche Erwärmung bewirken würde (ein Effekt von ~1% bei einem Gesamttreibhauseffekt von ~33°C oder ~0,33°C), wäre diese CO_2 -Zunahme für die Landwirtschaft von großem Nutzen.

Alle Versuche der Menschheit, weitere CO_2 -Emissionen oder andere Treibhausgase zu begrenzen, werden keinen weiteren Einfluss auf die globale Temperatur haben.

Alle weiteren Maßnahmen der westlichen Minderheit der Menschheit zum Schutz vor einer vermeintlichen globalen Überhitzungskatastrophe durch Reduzierung ihres abnehmenden Anteils an den Treibhausgas-Emissionen sind selbstzerstörerisch und sinnlos.

Diese Fakten widerlegen die zwanghafte Notwendigkeit, überhaupt eine Net-Zero-Politik zu verfolgen!

Einführung

Das größte und wichtigste Treibhausgas in der Atmosphäre ist Wasser, das sowohl als Wasserdampf als auch in Form von Wolken vorkommt und für etwa 90-95 % des Treibhauseffekts verantwortlich ist.

Die anderen geringeren Treibhausgase in der Atmosphäre sind:

- Kohlendioxid CO_2 : in der Atmosphäre absolut notwendig, um die Photosynthese aufrechtzuerhalten, den Prozess, der das Überleben aller Pflanzen und damit die Existenz allen Lebens auf der Erde ermöglicht. Der derzeitige Wert liegt bei ~420 ppmv (parts / million by volume).
- Methan CH_4 wird sowohl auf natürliche als auch auf anthropogene Weise freigesetzt. CH_4 wird in der Atmosphäre schnell oxidiert und hinterlässt einen Rückstand von ~1900 Teilen / Milliarde.
- Distickstoffoxid N_2O kommt sowohl in der Natur als auch bei begrenzten

anthropogenen Emissionen vor. N_2O verflüchtigt sich schnell und hinterlässt einen Rückstand von ~53 Teilen/Milliarde.

Daher sind alle weiteren, vom Menschen verursachten Emissionen dieser geringfügigen Treibhausgase, insbesondere wenn sie nur von westlichen Ländern stammen:

- für die zukünftige Temperatur des Weltklimas nahezu irrelevant.
- können in Zukunft kein wirkliches Überhitzungsproblem darstellen und
- gewiss keine von der Menschheit verursachte existenzielle Katastrophe auslösen.

Dies ist ein Glücksfall, denn die Entwicklungsländer, die mehr als 80 % der Weltbevölkerung und 65 % der CO_2 -Emissionen ausmachen, nehmen die in den westlichen Ländern in Mode gekommene Befürchtung nicht zur Kenntnis, wonach CO_2 -Emissionen eine globale Überhitzung verursachen.

Stattdessen:

– Der CO_2 -Gehalt in der Atmosphäre befindet sich auf einem historisch niedrigen Niveau und leistet dennoch einen enormen und absolut unverzichtbaren Beitrag zum Wohlergehen allen pflanzlichen Lebens auf dem Planeten Erde, da er die Photosynthese und damit das gesamte Pflanzenwachstum unterstützt.

[Hervorhebung im Original]

- Jeder Anstieg des atmosphärischen CO_2 -Gehalts fördert das Pflanzenwachstum weltweit und wird dies auch weiterhin tun.
- Darüber hinaus verringert zusätzliches CO_2 auch die Abhängigkeit aller Pflanzen von der Verfügbarkeit von Wasser: Pflanzen passen sich an höhere CO_2 -Werte an, indem sie die Anzahl der Spaltöffnungen (Stomata) in ihren Blättern reduzieren, wodurch der Transpirationsverlust von Wasser verringert wird.

Diese Analysen zeigen, dass:

- bei dem derzeitigen CO_2 -Niveau von ~420 ppmv die Wirksamkeit von CO_2 als Erwärmungsmittel nahezu gesättigt ist.
- es keine Möglichkeit eines überhitzenden Klimanotfalls oder einer zukünftigen Temperaturkatastrophe gibt, die durch steigende, vom Menschen verursachte CO_2 -Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe verursacht wird.
- es also absolut keinen rationalen Grund für die westlichen Volkswirtschaften gibt, CO_2 - oder andere Treibhausgas-Emissionen zu eliminieren, indem sie ihre Netto-Null-Politik umsetzen, die kostspielig ist und fragwürdige und begrenzte Auswirkungen auf die globale

Temperatur hat.

– es ebenso keinen Grund gibt, die Methan- oder Stickoxidemissionen zu kontrollieren, um die globale Erwärmung zu verhindern. Die inhärente Chemie dieser starken Treibhausgase bedeutet, dass alle zusätzlichen Emissionen immer schnell in der sauerstoffreichen Erdatmosphäre abgebaut werden. Dabei verbleiben sehr geringe Rückstände in der Atmosphäre, die in Teilen pro Milliarde messbar sind. Dies führt zu einer geringen, aber effektiv stabilen Auswirkung auf die globale Temperatur.

Obwohl es von den Klimaalarmisten geflissentlich geleugnet wird, ist das Wasser in der Atmosphäre sowohl als Wasserdampf als auch in Form von Wolken das wichtigste Treibhausgas, das etwa 85 % bis 95 % des gesamten Erwärmungseffekts oder $\sim 30^\circ\text{C}$ des geschätzten Treibhauseffekts von $\sim +33^\circ\text{C}$ ausmacht. Der Treibhauseffekt von Wasser in der Atmosphäre variiert je nach Breitengrad, lokalem Klima und lokaler Luftfeuchtigkeit ungefähr in diesem Bereich. Der Mensch hat keinen Einfluss auf die Menge oder Verteilung von Wasser in der Atmosphäre.

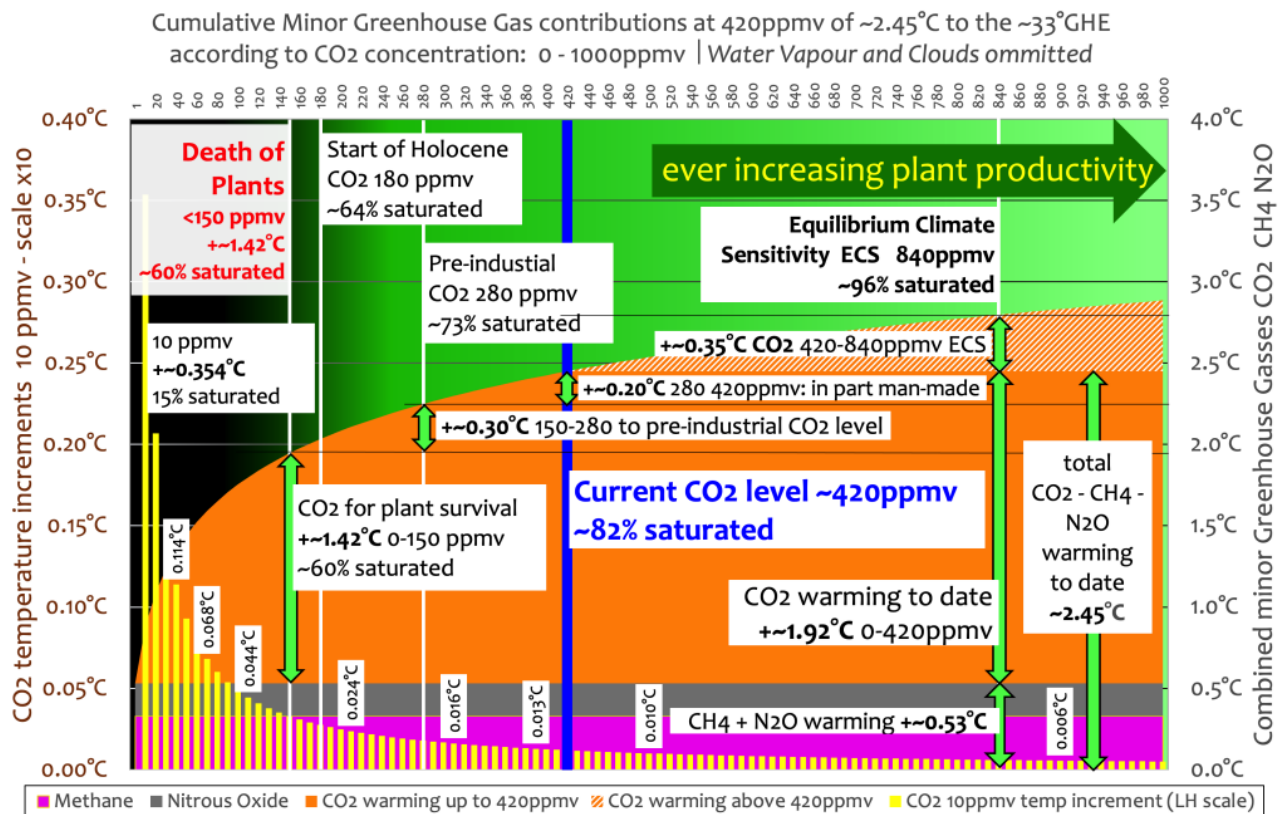
Der wasserbasierte Treibhauseffekt von $\sim +30^\circ\text{C}$ ist für alles Leben auf der Erde unerlässlich. Das Wasser und das Kohlendioxid in der Atmosphäre erhalten die Bewohnbarkeit des Planeten und unterstützen alles Leben auf unserem Planeten.

Diese Anmerkung veranschaulicht den Zusammenhang, die Proportionalität und das Ausmaß der Temperatureffekte der kleineren Treibhausgase und unterstreicht ihre zukünftige Irrelevanz.

Hinweis: Die hier gezeigten Werte sind absichtlich annähernd, wie durch das Symbol „~“ angegeben. Sie sind Minimalwerte für den Temperatureffekt von CO_2 und andere Treibhausgase. Die tatsächlichen Werte sind je nach den örtlichen Klimabedingungen, der Luftfeuchtigkeit, dem Längengrad usw. sehr unterschiedlich. Nichtsdestotrotz liegen die Werte in der richtigen Größenordnung und im richtigen Bereich.

Die niedrigsten Kohlendioxidwerte tragen am meisten zur Treibhaus-Erwärmung bei

Das folgende Diagramm verwendet die Schätzung der US EPA, dass die gesamte CO_2 -basierte Komponente der globalen Erwärmung $\sim 8,2\%$ des gesamten Treibhauseffekts ausmacht: $33^\circ\text{C} * 8,2\% = \sim +2,71^\circ\text{C}$ bis zu einem maximalen CO_2 -Wert von 1000 ppmv. Da der weitere Erwärmungseffekt von CO_2 immer noch logarithmisch abnimmt, haben Erhöhungen des CO_2 -Gehalts einen immer geringeren Einfluss auf die globale Temperatur. Diese Tatsache wird vom IPCC zwar anerkannt, aber nicht veröffentlicht. Im nachstehenden Diagramm sind diese abnehmenden Temperaturanstiege in 10-ppmv-Schritten bis zu 1000 ppmv dargestellt:



Diese Graphik zeigt:

– Der Hintergrund des Diagramms stellt den Einfluss von CO₂ auf die Lebensfähigkeit von Pflanzen dar, vom Ausfall der Photosynthese und dem Absterben von Pflanzen unterhalb von 150 ppmv (schwarz) bis zum satten Grün bei 1000 ppmv auf der rechten Seite.

– Die anderen, weniger wichtigen Faktoren, die zur globalen Erwärmung beitragen, sind:

- der Temperaturbeitrag jeder 10ppmv-Tranche von CO₂ als gelbe Säulen, die mit zunehmender CO₂-Konzentration logarithmisch abnehmen:
- der kumulative Temperatureffekt von CO₂ bis zum aktuellen Wert von 420ppmv, dargestellt als ausgefülltes Orange.
- die Temperaturwirkung von CO₂ über 420ppmv hinaus, sie ist schraffiert orange dargestellt.
- der relativ statische Temperaturbeitrag von Distickstoffoxid in Grau.
- der relativ statische Temperaturbeitrag von Methan in violett.

- die Werte des Temperaturbeitrags jeder 10ppmv CO₂-Tranche (in Gelb als vertikale Säulen dargestellt) sind kumulativ zum Gesamtbeitrag von CO₂ zur globalen Temperatur.
- Die logarithmische Abnahme des CO₂-Treibhauseffekts bedeutet, dass die niedrigsten CO₂-Konzentrationen bereits den weitaus größten Beitrag zur Temperatur geleistet haben.
- Dementsprechend trägt die erste 10 ppmv-Tranche von CO₂ $\sim +0,35^{\circ}\text{C}$ oder $\sim 15\%$ des gesamten CO₂-Erwärmungseffekts bei.
- ein erster Block bis 150 ppmv CO₂, der für die Aufrechterhaltung der pflanzlichen Photosynthese und damit für die Existenz allen Lebens auf der Erde unerlässlich ist. Der Temperatureffekt dieser ersten CO₂-Tranche beläuft sich auf $\sim +1,43^{\circ}\text{C}$ oder $\sim 60\%$ des gesamten CO₂-Erwärmungseffekts.
- Zu Beginn unseres aktuellen Holozän-Interglazials lag die CO₂-Konzentration bei 180ppmv oder $\sim 64\%$ gesättigt: Dieser Wert lag nur 20% über dem Endwert für den Ausfall der Photosynthese.
- der Anstieg des CO₂ von 150ppmv auf 280ppmv, dem vorindustriellen CO₂-Niveau trägt $\sim +0,30^{\circ}\text{C}$ oder bis zu $\sim 73\%$ des gesamten CO₂-Erwärmungseffekts bei: dieser CO₂-Anstieg kann auf die anhaltende Ausgasung aus den sich erwärmenden Ozeanen zurückgeführt werden, da die Erwärmung im Holozän anhielt.
- Der jüngste Anstieg des CO₂-Gehalts von 280ppmv auf 420ppmv kann zum Teil auf die vom Menschen verursachten CO₂-Emissionen zurückgeführt werden. Die Ausgasung von CO₂ aus den wärmeren Ozeanen hat kontinuierlich stattgefunden. Sie trägt mit $\sim +0,2^{\circ}\text{C}$ oder bis zu $\sim 82\%$ zur gesamten CO₂-Wärmewirkung bei.
- Der gesamte Treibhausgaseffekt, der CO₂ mit 420 ppmv und die bisher relativ statischen Beiträge von Methan und Distickstoffoxid mit CO₂ einschließt, beläuft sich auf $\sim 2,45^{\circ}\text{C}$ oder $\sim 92\%$ des Treibhausgas-Erwärmungseffekts.
- Da die Erwärmungswirkung von CO₂ nun ~ 420 ppmv erreicht hat, ist sie zu $\sim 82\%$ gesättigt. Dies ist bereits weit jenseits des Punktes, an dem ein weiterer Anstieg der atmosphärischen Konzentration, der durch den marginalen, vom Menschen verursachten CO₂-Anstieg noch verstärkt wird, einen signifikanten Temperaturanstieg bewirken könnte.
- ECS, Equilibrium Climate Sensitivity, ist definiert als der Temperatureffekt einer Verdoppelung der CO₂-Konzentration von derzeit 420 ppmv auf 840 ppmv.
- Das Erreichen der ECS könnte nun nur noch zu einem CO₂-Effekt auf die Temperatur von $\sim +0,33^{\circ}\text{C}$ führen, was deutlich innerhalb der natürlichen Variabilität liegt.

– Die Verringerung des Erwärmungseffekts von CO₂ jenseits von ~420 ppmv kann als langer Schwanz abnehmender 10ppmv grüner Säulen gesehen werden, die sich 1000 ppmv nähern.

– Der weitere Anstieg des atmosphärischen CO₂, selbst wenn er vom Menschen verursacht wird, hat also nur noch sehr geringe Auswirkungen auf die Temperatur.

– Andererseits würde jeder weitere Anstieg des atmosphärischen CO₂ durch die weitere Steigerung der Photosynthese einen enormen Beitrag zum Wohlergehen aller Pflanzen auf dem Planeten Erde leisten.

Daher ist die Charakterisierung von Kohlendioxid als Schadstoff in der Zukunft:

– wie im „Endangerment Finding“ der US EPA behauptet wird,

– wie es in allen westlichen Bildungseinrichtungen gelehrt wird, und

– wie es von vielen westlichen Regierungen unter der Leitung des IPCC akzeptiert und gefördert wurde

absolut gegenstandslos.

Der IPCC erkennt zwar in seinen wissenschaftlichen Berichten den logarithmischen Abschwächungseffekt von steigendem CO₂ an, versäumt es aber absichtlich, diesen entscheidenden Effekt in den weit verbreiteten Zusammenfassungen für politische Entscheidungsträger zu erwähnen, auf die sich die Regierungen verlassen. Andernfalls würde die Verbreitung und Akzeptanz dieses Wissens die Hauptbotschaft der globalen Erwärmung / des Klimawandels völlig untergraben.

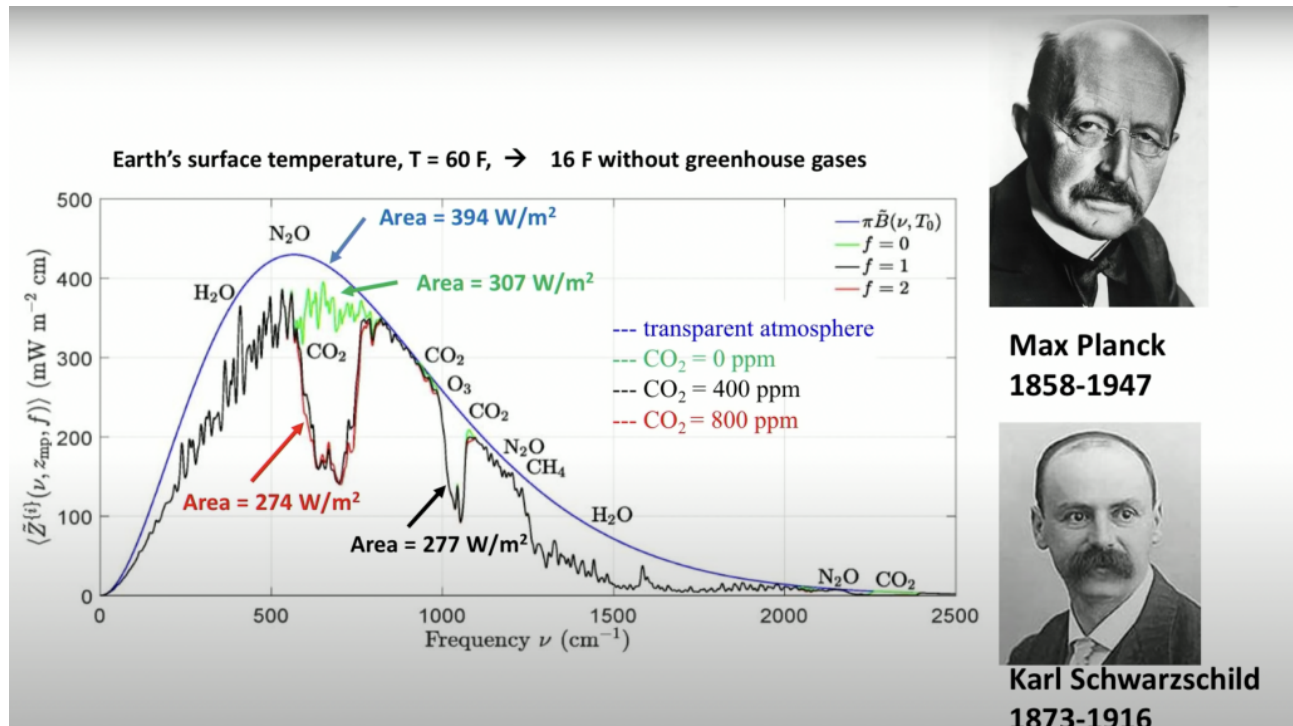
Die Strahlungseigenschaften des atmosphärischen CO₂ nach Professor William Happer

Der folgende Vortrag von Professor William Happer erklärt die Physik der atmosphärischen Strahlung und zeigt, dass die Temperaturwirkung von CO₂ logarithmisch abnimmt. Bei den derzeitigen 420 ppmv ist die Temperaturwirkung von atmosphärischem CO₂ zu ~82+% gesättigt. Mögliche zukünftige CO₂-Temperatureffekte liegen weit unter den alarmistischen und offiziellen Vorhersagen, die von den Klimamodellen des IPCC behauptet werden.

Professor Happers Spezialgebiet ist die Strahlungsphysik der Energieübertragung in der Atmosphäre. In den frühen 1990er Jahren war er Direktor für Energieforschung im amerikanischen Energieministerium. In der Ära des Kalten Krieges unter Regan war Professor Happer auch für die Entwicklung des Natrium-Leitfadens verantwortlich, der eine genaue, unverzerrte Ausrichtung von Laserwaffen zum Schutz vor ankommenden ballistischen Raketen ermöglicht.

Die gleiche Technologie ermöglichte die Einführung der Natrium-Leitsterntechnik, die heute routinemäßig für die genaue Fokussierung von astronomischen Teleskopen verwendet wird. Ironischerweise war Professor Happer damals auch für die Gründung vieler amerikanischer Klimaforschungsinstitute verantwortlich, von denen viele heute auf perverse Weise die Idee des Klimaalarms unterstützen.

Professor Happer erklärt die atmosphärische Strahlungsphysik in dieser Präsentation ab Minute 9:



Professor Happer zu diesem Diagramm:

„Der wichtige Punkt hier ist die rote Linie in diesem Diagramm. Sie zeigt, was passieren würde, wenn die CO₂-Konzentration verdoppelt würde. Die Lücke zwischen der schwarzen und der roten Linie zeigt das Ausmaß der Wirkung einer CO₂-Verdoppelung. Sie sehen also, dass die Verdopplung von CO₂ praktisch keinen Unterschied mehr macht.“

Auf der Grundlage dieses winzigen Unterschieds sollen wir unsere Freiheiten aufgeben, die Benzinmotoren in unseren Autos aufgeben, auf alle Vorteile der westlichen Industriegesellschaft verzichten und uns diktatorischen Regierungskontrollen unterwerfen.

Die Botschaft, die ich Ihnen vermitteln möchte, lautet: Lassen Sie sich von niemandem einreden, dass dies eine gute Sache ist: Es ist in Wirklichkeit eine schreckliche Sache.“

Link:

[https://edmhdotme.wpcostaging.com/minimal-future-warming-from-CO₂-CH₄-N₂O/](https://edmhdotme.wpcostaging.com/minimal-future-warming-from-CO2-CH4-N2O/)

Teil 2 folgt in Kürze.

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE